

# Arendseer Wochenblatt

Amtliches Publikations-Organ  
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Dieses Blatt erscheint  
Montag, Donnerstag und Sonnabend,  
Ausgabe in der Stadt Arendsee zuver.  
Bezugspreis:  
In der Stadt vierteljährlich 7 Mark,  
außerhalb durch die Post frei ins Haus  
7.50 Mark, bei Abholung von der Post  
7.00 Mark.

Anzeigen  
werden am Montag, Mittwoch und Freitag  
bis 10 Uhr vormittags erbeten.  
Anzeigenspreis:  
für die 6spaltige Korpus-Zeile oder deren  
Raum 2 Pf., für Zeilen die 4 spaltigen  
Zeile 2 Pf.  
Fernsprecher Nr. 25

Gratis-Beilagen: Landwirtschaftliche Beilage, Illustriertes Sonntagsblatt.

Schiffleiter, Druck und Verlag: W. H. Störck, Arendsee.

Nr. 132. Bezugspreis  
vierteljährlich 7.00 Mk.

Dienstag, den 8. November 1921.

Anzeige: 6spalt. Zeile 80 Pf.  
Reklame: 6spalt. Zeile 2,50 Pf.

32. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Mit der Durchführung der Übernahme der Gasühren einseh. Abwicklung der Leitungen ist Herr Klempnermeister Giede beauftragt worden. Die Kosten der Übernahme usw. und für Gasverlust sind bis auf weiteres pro Uhr auf 20,— Mark festgesetzt worden. Der Betrag ist von jedem Nutzungsberechtigten auf Erfordern an den Gasmeister Giede zu zahlen. Hierzu tritt die entsprechende Uhmerte mit der Maßgabe, daß, wer die Entwertung bis 1. 1. 1922 beantragt, bis dahin Miete zu zahlen hat und, wer die Uhr nach dem 1. 1. 1922 bis spätestens 1. 4. 1922 abnehmen läßt, entsprechende Miete bis zu diesem Zeitpunkt zu entrichten hat. Anmeldungen über Übernahme der Uhr p.p. nimmt der Gasmeister Giede entgegen.

Arendsee, den 4. November 1921.  
Der Magistrat.  
Saalfeld

## Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 7. November 1921.

**Die Meisterprüfung im Schneidgewerbe**  
haben u. a. bestanden: Otto Böhmann, Feigenfeld, W. H. Bünnemann, Feigenfeld, Otto Wols, Stendal, Adolf Freter, Klöbe.

## Stadtvorordnetenentscheidung am 4. November.

Anwendend vom Magistrat die Herren Bürgermeister Saalfeld, Polizeidirektor Albrecht, Ratmänner Bende und Blahn; von den Stadtvorordneten die Herren: Göner, König, Störck, W. W. Wetzel, Prof. Wendi, Carl, Walter, Schreber. Zur Verhandlung liegen folgende Gegenstände: 1. Über den Kasernenkontingentsprotokoll wird Kenntnis genommen. 2. Ebenfalls Kenntnis genommen wird von einem Dankschreiben des Pferdepost- und Zuchtvereins Arendsee u. Umg. 3. Dem Antrag des Feuertochter Anstalts in Magdeburg-Grataun um eine Unterbringung wird stattgegeben und 1000 Mark bewilligt. 4. Ein Antrag der Stendaler Kleinbahn-Aktiengesellschaft auf Bewilligung einer Zuwendung von 10000 Mark seitens der Stadt zur Beschaffung des Gleises auf der Strecke von Stendal bis Neukirchen wird wegen der ungünstigen Finanzlage der Stadt abgelehnt. 5. Dem Antrag des Bildungsausschusses um Übernahme der Garantie für 1500 Mark und örtliche Kosten sowie Entschädigung der Eintrittssteuer einer am 18. November hier stattfindenden Theater-Vorstellung des Märchens Wanderschauspiel wird stattgegeben. Es wird mit Sicherheit angenommen, daß die erforderliche Summe durch das Eintrittsgeld gedeckt wird. 6. Die Anträge der Lehrschulle haben eine Beschwerde über die Vereinbarungen des Magistrats mit dem Stellmachermeister V. Vorn, betr. Einfriedigung dessen Grundstücks aus Anlaß der Anlage eines neuen Weges zwischen Mühlen- und Koloniestraße, eingereicht. Der Magistrat wird beauftragt, mit der Herren Vorn und Fischer erneut zu verhandeln. 7. Mit dem Kauf des Remonté-Devises ist auch eine elektrische Beleuchtungsanlage nebst Lokomobile in Eigentum der Stadt übergegangen. Diese soll verkauft werden. Die hier. Vereinigten Bauereien haben Kaufabsicht geäußert. Die Veranschlagung stellt eine Forderung von 20000 Mark, ausschließlich Lampen und Leitung. Der Magistrat wird zum Verkauf bevollmächtigt. Eine Anfrage, warum die elektrische Straßenbeleuchtung nicht in Tätigkeit gesetzt würde, beantwortete Bürgermeister Saalfeld, dahin, daß diese, wie jeder wüsste, noch nicht zuverlässig sei und die Verhandlungen wegen des Strompreises mit dem Lieferant umwerf noch nicht abgeschlossen seien. Vorläufig ist unsere Gasbeleuchtung noch die sicherste Lichtquelle.

**Novembertage.** Mit dem Scheiden des Oktobers scheint auch das herrlichst-schöne Uebergangsjahr endgültig dahingegangen zu sein. Was wir seit Beginn des Monats November zu verzeichnen hatten, waren so recht jene tristen, trüben, regnerischen Tage, wie man sie gemeinlich als Novembertage zu bezeichnen pflegt. Naßkalte, ungemütliche Witterung, kein rechttes Lagerwerden, kurz, jene vorwiegend nachträglichen Tage, in denen man sich nur daheim am warmen Ofen wohnlich und die Befähigung seines Feins zu allen sonstigen Dingen schaden lernt. Ein mit allen diesen bösen Eigenschaften ausgestatteter Tag war der gestrige Sonntag. Drum muß man sich wundern, daß die verflochtenen Vergnügungen in der Stadt noch so gut besucht waren.

Ein unruhiges Ende hat der bis vor wenigen Jahren in Arendsee wohnende Handelsmann Hermann

Nüse gefunden. Daß er ein ehrenwerter Charakter war, kann man nicht behaupten, oftmals ist er mit dem Gesetzen in Konflikt geraten und hat dafür schwere Strafen erlitten, die schwerste für einen falschen Offiziersbescheid. Schließlich hatte er seinen ganzen Besitz seiner Ehefrau verschreiben lassen, das war aber sein Verberd, denn da er sich mit dieser oftmals ergab, wurde er eines Tages ernstlich an die Wäsche gesetzt. Er zog mit wenig Habgierigkeiten, darunter hauptsächlich ein Spielzeug, nach Pischow, hinter nach Pischow. Hier ist er am 3. ds. Mts. ermordet worden. Darüber schreiben die Pischower Zeitungen: Eine schreckliche Kunde kommt aus dem Dorfe Pischow. In letzter Nacht wurde dort der Handelsmann Nüse in seinem Bette ermordet. Als Nüse heute morgen zur gewöhnlichen Zeit im Hause nicht erschien, ging seine Haushälterin nach dem Vordere, wo seine Schlafkammer sich befindet, um ihn zu wecken; als sie die Kammer betrat, fand sie Nüse mit zertrümmertem Schädel tot im Bett. Alle Beführer im Zimmer sind erschrocken und durchwühlt; ein Sparbuch der Sparkasse Seehausen, alles bare Geld, sowie sämtliche Wertsachen sind geraubt worden. Die furchtbare Tat ist vermutlich gestern Abend gegen 11 Uhr, um welche Zeit man im Hause einen Knall gehört hat, geschehen. Das Fenster der Schlafkammer war zertrümmert. Von dem Täter fehlt bislang noch jede Spur. Freitag nachmittag wurde in Pischow die gerichtsarztliche Schau der Leiche des Ermordeten vorgenommen. Die Sektion der Leiche ergab, daß Nüse erschossen worden ist, nicht über dem rechten Auge befindet sich die Schußwunde. Der Täter hat sich in der Dunkelheit in das Zimmer geschlichen, sich linksseitig liegen zu setzten auf dem Boden niederkniet. Um 11 Uhr ist er in Nüses Schlafkammer gegangen, hat den alten Mann erschossen und alles vorhandene Geld — man spricht von 17000 Mk. — und Wertsachen gestohlen. — Heim Verlassen hat der Mörder die Tür der Schlafkammer abgeschlossen.

**It mine Strombid.** Eine außerordentliche Vorführung findet am Mittwoch im Zentral-Theater statt. Es ist Herrn Schumacher gelungen, den Aufsehen erregenden Film „It mine Strombid“ Schauspiel in 7 Akten nach Freiz Reuter zu erhalten. Herzerhebend, herzerquickend wirkt diese wunderbare Schöpfung des allebekanntesten mecklenburgischen Dichters Freiz Reuter im Film auf uns ein. Alles an ihr ist Kunst, echte wahre Kunst, die auch den geringsten Gegner des Kino zu einem begeisterten Freunde derselben machen muß. Ein Wert von unvergleichlicher wichtiger Schönheit, meisterhaft geformt und glänzend ausgestattet. Ein breites Zeugnis dafür, daß auch der Film wahre Kunst zu bieten vermag. Hier ist etwas gefühlvoll worden, was einen bleibenden Wert haben wird. Zweifellos ist, daß der Film Freiz Reuter nicht erlegen kann. Die Gemütskräfte der Herzengemüter Reuters ist nur durch das Wesen seiner Werke zu verstehen. Aber der Film gibt doch zweierlei: Auch dem, der Reuter nicht kennen, einen herrlichen Abend mit einer aus Luft und Ernst gemischten Dorf- und Guts-geschichte, und den Verehrern des Dichters entzückende Illustrationen zu dem was sie schon wissen. Nicht minder kann die Beschäftigung des Werkes unserer Jugend von Stadt und Land aus höchst empfohlen werden. Gelegenheit bietet die Nachmittagsvorführung am Mittwoch.

**Die Begründung eines Zigeunerhauptmanns.** Eine kleine Trauergemeinde, dagegen eine mehrtausendköpfige Menschenmenge wohnte der Trauerfeier des Zigeuner Wirth in Salzweel bei. Wohl selten hatten die Salzweeler Gelegenheit, einer mit solch großem Pomp ausgestatteten Trauerfeier beizuwohnen. Ein solibar vergoldeter Zinkara barg die irdische Hülle des Entschlafenen. Die Ueberführung vom Aufbahrungsort bis zum Bererischen Friedhof wurde mit einem von vier Pferden gezogenen Leichenwagen vorgenommen. Voran eine Musikkapelle, die dem Entschlafenen mit ihren Trauerweihen die letzte Ehre erwies; umgeben von einer ungeheuren Menschenmenge, bewegte sich der Trauerzug zum Berer Friedhof, wofür abermals eine kaum überschaubare Menschenmenge den Trauerzug erwartete. Nachdem die Musikkapelle am Grabe des Traueren mit dem Chorale „Wie sie so sanft ruht“ eingeleitet hatte, hielt Pastor Schmiede die Trauerrede. Auf das Wandeleben des Wirths eingehend, stellte er das Leben als ein Suchen nach Glück dar. Mit dem Segen beendete er seine einbräutlichen Worte. Eine angemessene Grabstätte nahm den Sarg auf. Alte Zigeunerlieder der trauernden Frauen drachten dem Toten die letzten Grüße seiner Stammesgenossen.

Lange, 3. Nov. Am 1. September d. Js. kam zu dem Hofbesitzer Heinrich Dietze ein junger Mann und bat um Arbeit. Da er einen ganz ordentlichen Einbrud machte, wurde er als Straftäter gegen seinen Lohn eingestellt. Er ließ sich mit seinem Vorkamen anreden. Er nannte sich Dorecht und kamme hinter Leipzig her. Um arbeitete Freund Ernst auch zur vollen Zufriedenheit seines Herrn, der ihm immer mehr Vertrauen schenkte. Doch mußte Herr Dietze für dieses leistungsfähige Vertrauen sehr schwer büßen. nämlich gestern Nacht, als alles im besten Schafe lag, verschwand Ernst und blieb außer seinen sämtlichen Sachen auch das beste Pferd aus dem Stalle seines Herrn mitgehen. Der gute Mann wird sicher nicht weit mit ihm suchen kommen. Doch zeigt dieser Vorfall wieder mit erschütternder Deutlichkeit, daß solche Gauner gerade auch die abgelegenen Orte für ihre Raubzüge ausfinden und hier besonders mit der Gutwilligkeit und Leichtgläubigkeit ihrer lieben Mitmenschen rechnen. Man sollte aber auch nicht solchen hergelauten Menichen vertrauen, vor allem aber auch ihre Papiere prüfen und sich nicht verführen lassen, sondern gerade diesen Leuten schaut auf die Finger gehen.

**Weiterbericht.**  
Am Dienstag: Kälter, Niederbäche, ziemlich trübe.  
Am Mittwoch: Zeitweise heiter, vorwiegend trocken,  
Nacht und früh frostig, Tag milder.

**Zur jetzigen Herbstpflanzzeit empfehle Obst-Bäume, sowie Stachelbeeren, Johannisbeeren u. Himbeeren, Weisskohl und Speisewiebeln**  
habe noch abzugeben.  
**H. Lassot, Gärtnerei.**

**Schlachtpferde**  
kauf jederzeit.  
Auf Wunsch der Besitzer wird an Ort und Stell geschlachtet.

**N. Dellng, Hofschlächter, Osterburg,**  
Ballenriederstr. 29. Fernspr. 485.

**Achtung! Kammerjäger Brinckmann**  
haatlich langjähriger Kammerjäger und Desinfektor kommt in den nächsten Tagen nach Arendsee um Ratten und Mäuse mittels radikal unter ein Jahr schriftlicher Garantie zu vertilgen durch Auslegen von **Cholera-Kulturen**, welche für Menschen und Haustiere unschädlich aber unter Nagetieren eine anstehende Krankheit hervorruft.  
**Schwaben, Wanzen, Rissen und Feldmäuse** werden ebenfalls unter ein Jahr schriftlicher Garantie radikal vernichtet.  
Bestellungen sende man sofort unter „Kammerjäger Brinckmann“ an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Schlachtpferde**  
kauf jederzeit und zahlst die höchsten Preise, bei Unfällen sofort zur Stelle.

**Georg Soga, Hofschlächter, Seehausen i. N., Grabenstr. 9. Telefon 259.**

**TRAUER-DRUCKSACHEN**  
in jeder gewünschten Art empfiehlt die Buchdruckerei von Wilhelm Störck.







**3 Futter Schweine**  
90-100 Pfund schwer, hat zu verkaufen  
**Dähre**, Dessauerwirth Nr. 14.

**1 gebrauchter 2 Ps. Magnet-Motorrad**  
**4 la. Futterschweine**  
**2 Pölke** zu verkaufen  
Kofan, Vorwerk Kaulitz bei Binde.

**Ein Bett und eine Bettstelle**  
zu verkaufen. Wo? zu erfahren in d. Geschäftst. d. Bl.

**Ein Webstuhl**  
zu verkaufen  
L. Ppin, 8 of Nr. 10.

**Rauben Fußboden Türbekledungen**  
**15 mm Stab Bretter**  
sind wieder eingetroffen.  
**Carl Kahlitz.**

**Briefmarken**  
inest. in Samml. u. auf Briefst. sowie Gebenkale und sonstige alte Münzen für Sammelmede lauft  
**R. Niessner**, Osterburg, Mollstr. 22

**Ackern und Pflügen**  
sowie  
**Lohnfahren**  
werden ausgeführt von  
**Dähre**, Dessauerwirth Nr. 14.



**Henko**  
Henkel's Wafel-Milch-Soda  
Herstell. Henkel & Co. Düsseldorf

**Prima Hammelfleisch**  
empfiehlt  
**A. Cordes.**

**Speisewiebeln Zitronen**  
empfiehlt  
**Walter Schulz.**

**Marinierte Beringe laure Gurken**  
empfiehlt  
**Walter Schulz.**

**Rot-Kohl**  
ist eingetroffen, 6 bis 8 Geb. B. B. Posten recht schnell abzurufen da Vorrat klein. — Habe diese Woche noch mal **Rot-Kohl** vorrätig, ebenfalls abzurufen.  
**Gustav Meyer**, Löbelmannstraße 9.

**Kuh-Käse Limburger Käse Edamer Käse u Tilsiter Käse**  
empfiehlt  
**Walter Schulz.**

**„Allen Voran“**  
**„Dacato“**  
**„Rosen-Insel“**  
Stück Mt. 1,20 bleiben in dieser Preislage die besten Marken.  
Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.  
**Firma W. S. C.**  
Alfred Wilh. Rey  
Zigarren- und Tabakfabriken,  
Berlin D. 112.  
Niederlage: E. Gen, Arendsee, Breitestraße 80.

**Brown, Boveri & Cie.**  
Büro Magdeburg A.-G. Baubüro Osterburg  
empfiehlt sich zu Lieferung von:  
**B. B. C. Elektromotoren** 0,3 bis 3000 P. S.  
**Fahrbaren Motorwagen** zum Dreschen  
**Automat. Hauswasserversorgungsanlagen**  
**„Autoelektra“** für Landwirtschaft und Wohnhäuser.  
**Beleuchtungskörpern** für alle Zwecke und in jeder Silart.  
**elektr. Bügeleisen, Kochapparaten, Kochplatten, Wärmeplatten, Brennscheeren usw.**  
sowie zur Ausführung sämtlicher  
**elektr. Licht- und Kraftanlagen.**  
Weitere Bau-Büros und Lager in:  
Tel. Nr. 33. Arendsee, Breitestraße.  
Tel. Nr. 65. Kallehe, Dorfplatz.  
Tel. Nr. 37. Hindenburg, Gastwirtschaft Beckendorf. (Goldbeck).

**Central Theater**  
Fernruf  
**Am Mittwoch, den 9. November**  
finden 2 große Vorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr:  
**Gr. Schülervorstellung**  
wozu auch die Herren Lehrer mit ihren Schülern aus der Umgebung Arendsees hierdurch eingeladen werden.  
**2. Vorstellung abends 8 Uhr:**  
Es gelangt zur Vorführung das größte Fritz Reuter Werk  
**Ut mine Stromtid**  
7 Akte. mit H. Schünzel u. Hedda Vernon 7 Akte.  
Als Staatsverbrecher wegen revolutionärer Umtriebe zum Tode verurteilt und dann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt, schrieb in der Gefängniszelle der berühmte Fritz Reuter dieses, sein bestes Werk, welches das wunderbare Spielwerk in prächtigen, durchaus naturgetreuen Bildern verkörpert. Haß und Liebe, Falschheit und Treue, Leichtsin und Verbrechen, alles was das Herz bewegt und erschüttert, spiegelt sich darin wieder.  
**Preise zur Nachmittagsvorstellung pro Schüler 1,10 Mark.**  
Eintritt zur Abendvorstellung Mt. 3 u. 3,60.  
Da mit einer Ueberfüllung der Abendvorstellung zu rechnen ist, empfehle ich den Vorverkauf in W. Storbach's Buchhandlung.

**Männer-Turn-Verein**  
Am Sonntag, den 12. d. Mt., findet im Saale des „Altstädter Hofes“ zum „Festen des Spielplatzfonds“ ein humoristischer  
**Unterhaltungs-Abend**  
mit Verlosung und Tanz  
statt.  
Die Mitglieder und deren erwachsene Angehörige werden hierdurch freundlichst eingeladen, sie sind auch berechtigt, weitere Freunde einzuladen und diese beim Vorl. Toman, Zw. Lukas und W. Dähre bis Mittwoch abend zu melden.  
Gegenstände zur Verlosung werden noch angenommen. **Das Komitee.**

**Statt Karten.**  
Meine Verlobung mit Fräulein Anna Born, Bieskau i. Altmark, gebe ich hiermit bekannt.  
**Gustav Winkelmann.**  
Neschau, im November 1921.

**Bücklinge**  
empfiehlt Gustav Meyer,  
**Geld-Lotterie**  
zur Errichtung eines Altersheims in Bad Deynhausen.  
**Ziehung**  
17. 18., 19. Nov. 1921  
Der Geld im Betrage von Mark  
**300000**  
Gewinn  
75000  
40000  
25000  
Original-Lose zu Mark 3,60, 10 Stk. sortiert aus versch. Tausenden Mt. 36,—, Porto und Liste 2 Mt. mehr, durch  
Losezentrale Otto P. Sinnig, Hamburg  
Et. Georg, Flandstraße 65.

**Bach-Obst**  
Klappen und Pfirsiche  
empfiehlt  
**Walter Schulz.**  
**3500-4000 Mk.**  
auf Altersicherheit gelocht von wem zu erfahren in der Geschäftsstelle ds. Blattes.  
Geld leiht reellen Leuten kostenlos. **Schneweiß**, Seebad Ahlbeck.

**Sport-Club 1920.**  
Heute abend 7,30 Uhr,  
Hotel Schillermann  
**Monats-Versammlung**  
Wichtige Tagesordnung.  
Der Vorstand.

**M.-G.-V. Sangeslust.**  
**Donnerstag**  
abends 8 Uhr Gesangskunde  
Der Vorstand.  
**Sanze.**  
Zu dem am Sonntag, den 13. November bei mit stattfindenden  
**Reh-Auswürfeln und Ball**  
ladet freundlichst ein.  
Beginn 2 Uhr nachmittags.  
Gastwirt Drebenstedt.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgang unserer geliebten Entschlafenen, für die zahlreichen Kränze und das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pastor Kloppele für seine tröstenden Worte im Hause und am Grabe sprechen wir unsern  
**innigsten Dank**  
aus.  
Arendsee, den 5. November 1921.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Fritz Puch und Frau.**